Zofia Neugebauer FLÖTE

Die polnische Flötistin Zofia Neugebauer wirft einen frischen Blick auf bekanntes Repertoire und stellt ihm eigene Musik gegenüber, in der Elektronik und ihre Stimme den Klang der Flöte erweitern. Neben ihrer solistischen Laufbahn ist sie Kammermusikerin und Soloflötistin des Verbier Festival Chamber Orchestra. Für The Flute View atmet jede ihrer Phrasen, „als sei sie mühelos aus der Luft selbst gesponnen".

Ihr Debütalbum *Il Vento non Scritto* erschien im April 2026 bei Berlin Classics und fand breites Presseecho. Mit dem Folkwang Kammerorchester Essen unter Johannes Klumpp spielte sie Mozarts Flötenkonzerte KV 313 und 314 ein, historisch informiert, mit einem Orchester ohne Vibrato. Die Kadenzen schrieb sie selbst. Die beiden Rahmenstücke, *Cadence Libre* und das Titelstück, greifen deren Material auf und führen es mit Elektronik und ihrer eigenen Stimme weiter. „Kreativität ist für mich keine Verzierung", sagt Neugebauer. „Sie ist eine Möglichkeit, Musik tiefer zu verstehen und dem Publikum ehrlicher zu begegnen." Mundoclasico lobte ihr „außergewöhnliches Verständnis des Klangs"; für Ö1 brachte sie „frischen Wind in Mozarts Flötenkonzerte".

In der Saison 2025/26 debütierte sie im Musikverein Wien mit der Pannon Philharmonic, ging mit dem Deutschen Kammerorchester Berlin auf Deutschland-Tournee und kehrte zur Janáček Philharmonic Ostrava zurück. Die Saison 2026/27 begann mit einer Tschechien-Tournee mit der Jove Orquestra Simfònica de Barcelona und ihrem Debüt im Palau de la Música Catalana. Im Dezember 2026 debütiert sie beim Izmir Chamber Orchestra, im März 2027 beim Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt unter Johannes Klumpp.

Als Solistin trat Neugebauer zudem mit Orchestern wie dem Gürzenich-Orchester Köln, der Sinfonietta Cracovia, der Moravian Philharmonic Olomouc, dem Philharmonischen Orchester Vorpommern, der Camerata Zürich und der Silesian Philharmonic auf. Mit dem Deutschen Kammerorchester Berlin gab sie ihr Debüt im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin. Ihr Konzertrepertoire reicht von Barock und Klassik über die französische Romantik bis zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Seit 2018 ist Neugebauer jeden Sommer beim Verbier Festival zu Gast. 2025 gab sie dort ein Kammermusikprogramm mit Martin Fröst, Lahav Shani und Anastasia Kobekina. Beim Festival Ravel spielte sie mit Bertrand Chamayou; zu ihren Partner:innen zählen die Harfenistinnen Magdalena Hoffmann und Julia Łopuszyńska sowie der Cembalist Diego Ares. Zudem gastierte sie beim Gstaad New Year Music Festival, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, bei den Dresdner Musikfestspielen und beim Kissinger Sommer.

Neugebauer ist Absolventin der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, wo Emmanuel Pahud und Mathieu Dufour ihre Mentoren waren. Sie spielte Soloflöte im Luzerner Sinfonieorchester und im Sinfonieorchester Basel und ist regelmäßig mit Teodor Currentzis' Utopia Orchestra zu erleben. In diesen Funktionen und mit dem Verbier Festival Chamber Orchestra arbeitete sie mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Zubin Mehta, Iván Fischer, Paavo Järvi und Gábor Takács-Nagy.

Unterrichten gehört fest zu ihrer Arbeit. Ihr eigener Flötenkurs, 2024 gegründet, ist jeweils kurz nach der Ausschreibung ausgebucht und zieht Studierende aus ganz Europa an; die Ausgabe 2025 entstand mit dem Trompeter Simon Höfele. Meisterkurse hält sie zudem an ihren Konzertorten, auf Flute Conventions und internationalen Tagungen, 2027 etwa in Valladolid und São Paulo. Als Botschafterin von Bärenreiter und in den sozialen Medien gibt sie einem breiten Publikum Einblick in ihre Arbeit und den Alltag einer Musikerin.

Neugebauer wurde in Wodzisław Śląski geboren. Sie studierte bei Felix Renggli an der Hochschule für Musik Basel. Stipendien des polnischen Kulturministeriums, der Mozart-Gesellschaft Dortmund und der Villa Musica unterstützten ihre Ausbildung. Sie lebt in Paris und spielt eine Flöte von Muramatsu.

Kontakt: Dshamilja Schurtenberger | dsham@dshamsession.com | +33 6 28 70 33 34